

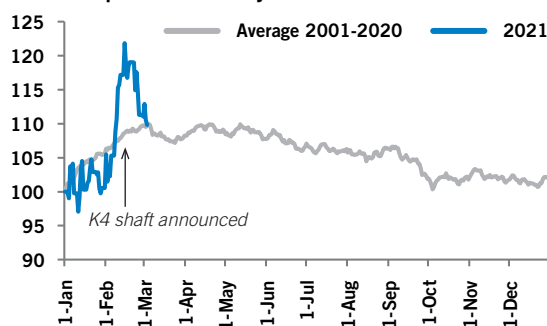
## IM FOKUS

### Versorgungsängste haben den Rhodumpreis nach oben getrieben – folgt Palladium als nächstes?

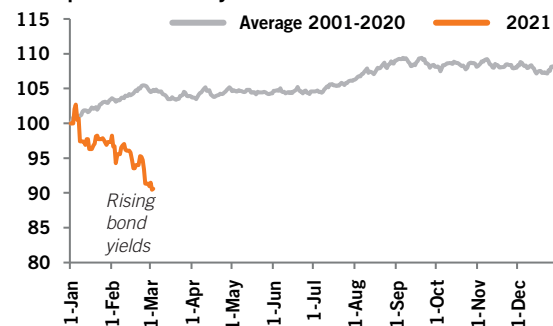
**Gold entwickelt sich unterdurchschnittlich.** Mit der schlechten Performance in den ersten beiden Monaten verzeichnet Gold eine untypische Entwicklung. Mit dem Ausrollen der Impfungen laufen die Aktienmärkte weiter hoch und Anleiherenditen steigen, was die Nachfrage nach sicheren Anlagen abnehmen lässt.

**Platin verzeichnete einen starken Jahresauftakt, nach dem der Preis aber jetzt nachgegeben hat, setzt der saisontypische Trend ein.** Der industrielle Platinmarkt weist weiter einen Überschuss auf. Nachrichten über die teilweise Substitution von Palladium in Autokatalysatoren sowie die Entwicklungen in der Wasserstoffwirtschaft haben den Preis gestützt. Die ETF-Käufe sind mit 27.000 Unzen (840 kg) im bisherigen Jahresverlauf noch schwach, sollte jedoch die Nachfrage von Investoren ähnlich gut verlaufen wie im vergangenen Jahr, kann der Angebotsüberhang absorbiert werden.

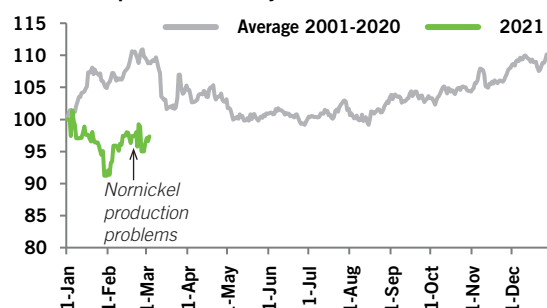
Platinum price seasonality



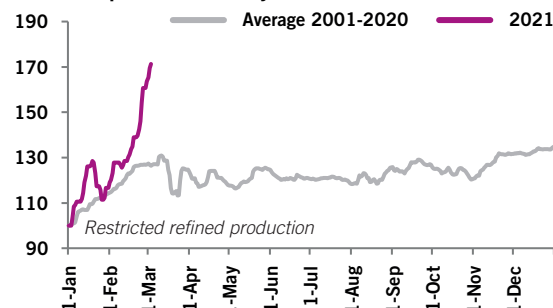
Gold price seasonality



Palladium price seasonality



Rhodium price seasonality



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

**Die Entwicklung von Palladium verlief im ersten Quartal bisher unterdurchschnittlich.** Nach der Bekanntgabe von Nornickel, dass zwei Minen wegen eines Wassereintruchs teilweise geschlossen werden mussten, sprang zwar der Preis kurzfristig nach oben, gab aber die Gewinne schnell wieder zurück. Lieferausfälle beim weltweit größten Palladiumproduzenten sind daher möglicherweise noch nicht eingepreist.

**Mit dem Erreichen neuer Rekordstände hat Rhodium** seine saisonübliche Entwicklung bereits im Februar hinter sich gelassen. Die Verfügbarkeit von Rhodium dürfte sich im Jahresverlauf verbessern, gleichzeitig steigt aber mit der Erholung der Autoverkäufe die Nachfrage. In Verbindung mit der Erholung der raffinierten Produktion in Südafrika kann der Preis nachgeben. Da der Markt aber weiter ein Defizit aufweist, dürften Preisrückgänge bestenfalls nur moderat ausfallen.



# EDELMETALLÜBERBLICK

## 79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.697	-1,23%	1.755	01.03.2021	1.687	05.03.2021
€/oz	1.425	0,27%	1.454	01.03.2021	1.411	05.03.2021

Mit dem Preisrückgang auf \$1.700/Unze **erreichte der Goldpreis ein acht-Monatstief**. Der Goldpreis verzeichnete im Februar seinen stärksten monatlichen Rückgang (-6,5%) der vergangenen vier Jahre und liegt jetzt 11,8% unter dem Preis vom Jahresbeginn. Gold nimmt im ersten Quartal 2021 einen untypischen Verlauf ein, Januar und Februar sind üblicherweise die beiden stärksten Monate des Jahres. Die saisonalen Einflüsse spiegeln sich typischerweise in den ETF-Zuwächsen, die im ersten Quartal am stärksten sind. In diesem Jahr sind die ETF-Bestände allerdings bereits um 3,6 Mio. Unzen

(112t) (-3,2%) gefallen. Durch den Brexit-Deal und der hinter uns liegenden US-Wahl sind einige Unsicherheiten verschwunden, während zusätzlich Gegenwind durch einen festeren US-Dollar und steigende Renditen von US-Treasuries zu verzeichnen ist. Während eine Erholung des Goldpreises zu erwarten ist, könnten steigende Realzinsen zum Problem werden. 2013 fiel der starke Goldpreisrückgang mit einem Anstieg der realen Zinsen zusammen. Sollten die Renditen stärker als die Inflationsrate steigen, könnte sich das auf Gold weiter negativ auswirken.

## 47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	24,95	-4,88%	26,98	01.03.2021	24,84	05.03.2021
€/oz	20,95	-3,44%	22,40	01.03.2021	20,86	05.03.2021

**Silber entwickelte sich vergangene Woche schwächer als Gold.** Die Preisbewegung verläuft allerdings in einem saisonspezifischen Muster und im Jahresverlauf bisher besser als bei Gold. Zusammen mit Gold erwarten wir eine Erholung des Preises. Gegenüber 2020 dürfte die zunehmende industrielle Verwendung den Silberpreis stützen, während die Investmentnachfrage, wie auch bei Gold, aufgrund des zunehmenden wirtschaftlichen Optimismus, leiden könnte. Die ETF-Zuflüsse haben sich verlangsamt,

die Bestände bleiben aber auf historisch hohem Niveau von 1.119 Mio. Unzen (34.805t). Die Nachfrage nach physischen Investmentprodukten bleibt hoch, die Verkäufe von US-Silver Eagles lagen im Januar und Februar um 77% über dem Vorjahr. Für diesen Monat dürften die Verkäufe allerdings unter Vorjahr liegen. Der März 2020 fiel mit dem Ausbruch von Covid-19 zusammen, was für eine stark erhöhte Nachfrage sorgte.

## 78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.125	-4,83%	1.226	01.03.2021	1.111	05.03.2021
€/oz	943	-3,37%	1.015	01.03.2021	930	05.03.2021

**Der Platinbedarf für Schmuck fiel vergangenes Jahr um 25% auf 1,5 Mio. Unzen (43,7t).** Die Erholung des chinesischen Marktes im zweiten Halbjahr fiel allerdings mit einer Schwächephase in den Schlüsselmärkten Indien und USA zusammen. Das Kaufverhalten der chinesischen Schmuckhersteller wurde durch den Preisvorteil von Platin (gegenüber Gold) angeheizt. Obwohl sich das Wachstum im vierten Quartal verlangsamt, konnte für das zweite Halbjahr immer noch ein Zuwachs von 14% verzeichnet werden. Auf das volle Jahr gesehen, betrug der Rückgang 2020 immer noch 8%, was aber im Vergleich zu den von

der Platinum Guild im März prognostizierten 42% eine deutliche Verbesserung ist. Richtet man den Blick nach vorne, so hängt der Nachholbedarf im Platinschmuckmarkt stark an den ausstehenden Hochzeiten, die im Zuge der Pandemie verschoben wurden und nun nach dem Start der Impfprogramme nachgeholt werden könnten. Der Platinpreis hat nachgegeben und befindet sich in einer Unterstützungszone. 2021 wird der Durchschnittspreis deutlich über dem Wert von \$884/Unze vom vergangenen Jahr liegen.



# EDELMETALLÜBERBLICK

## <sup>46</sup> Pd **Palladium**

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.343	0,94%	2.392	01.03.2021	2.329	05.03.2021
€/oz	1.967	2,45%	1.989	05.03.2021	1.941	03.03.2021

**Der Mangel an Chips ist ein Problem.** Die knappe Verfügbarkeit von Halbleitern wird die Automobilproduktion bis ins zweite Quartal hinein beeinflussen. General Motors und Ford verlängern ihre Produktionseinschränkungen in den USA aufgrund der Verfügbarkeit von Chips. Mit einem Verlust von 190.000 Fahrzeugen ist die nordamerikanische Produktion im ersten Halbjahr am stärksten von der Knappheit betroffen (*Quelle: LMC Automotiove*). Durch wetterbedingte Stromausfälle in Texas hat sich das Problem zusätzlich verschärft, führende Chiphersteller wie Samsung, NXP und Infineon mussten die Produktion zeitweise einstellen. Der große Teil der Produktionsausfälle dürfte im zweiten Halbjahr aufgeholt werden, gleichwohl können unerwartete Unterbrechungen die jährliche Gesamtnachfrage für PGMs beeinflussen. In Nordamerika werden jährlich 1,8 Mio. Unzen (56t) Palladium in Autokatalysatoren verwendet, was 17% der globalen Nachfrage

entspricht. Der Palladiumpreis bewegt sich seit längerer Zeit seitwärts. Sollte sich die russische Produktion nicht so wie geplant entwickeln, besteht Potential für höhere Preise.

Das Lieferproblem für Chips, das die Autohersteller global trifft, hat sich zeitgleich mit einer stärker als erwarteten Erholung des Automarktes herausgebildet und fällt zusammen mit einer starken Nachfrage aus der Verbraucherelektronik. Bei Lieferzeiten von 6 - 9 Monaten haben die Chiphersteller keine Flexibilität die stark wachsende Nachfrage vollständig zu bedienen. Die Knappheit dürfte bis ins zweite Quartal 2021 anhalten. Volvo ist der erste Hersteller von Leicht- und Schwerlastkraftfahrzeugen, der von einem Produktionsstopp in seinem belgischen Werk berichtet, wo die Produktion einer ganzen Woche hierdurch verloren wurde.

## <sup>45</sup> Rh <sup>44</sup> Ru <sup>77</sup> Ir **Rhodium, Ruthenium, Iridium**

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$30.150/oz	\$405/oz	\$5.750/oz
Vorwoche	\$27.550/oz	\$395/oz	\$5.400/oz

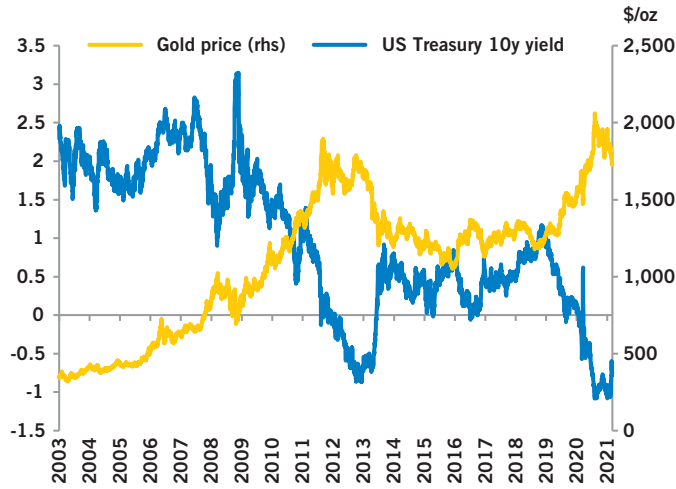
**Der Rhodiumpreis hat die Marke von \$30.000/Unze überschritten,** Ruthenium und Iridium gehen auch weiter nach oben. Der Rhodiummarkt bleibt weiter sehr angespannt. Bei Anglo American Platinum wird die laufende Produktion aus den Minen im ACP Konverter Phase A verarbeitet, was die Produktion von raffiniertem Rhodium stabilisiert. Der Umbau der Phase B wird im zweiten Halbjahr abgeschlossen, was dann ermöglichen wird, gelagerte Erzbestände zu verarbeiten und die raffinierte Produktion hochzufahren. Obwohl Nornickel nicht zu den wichtigen

Rhodiumproduzenten (verglichen zu Südafrika) zählt, wird die teilweise Produktionsunterbrechung in zwei von deren Minen zu kleineren Einschränkungen bei der Verfügbarkeit führen. Nornickel stand im vergangenen Jahr für ca. 13% des globalen Rhodiumangebots sowie für geringe Volumina Ruthenium und Iridium. Kleine Metallmärkte wie Rhodium und Iridium sind anfällig für Lieferunterbrechungen, durch die sehr lange Verarbeitungsdauer zwischen Erzabbau und Verfügbarkeit von raffiniertem Metall zeigen sich diese häufig erst nach einigen Monaten.



# MARKTINDIKATOREN

## Gold price vs. US Treasury yield



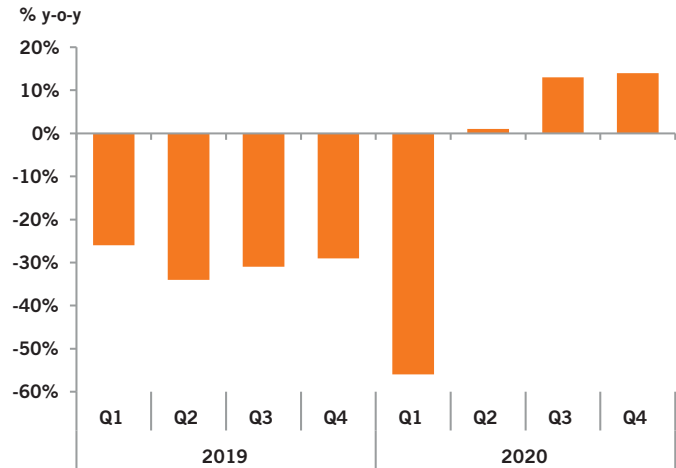
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

## Gold: silver ratio



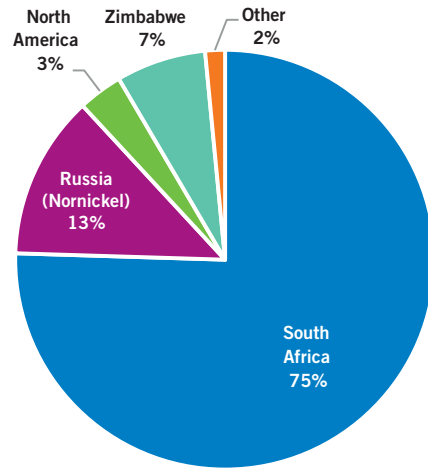
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

## Chinese platinum jewellery fabrication



Source: Platinum Guild International

## Global rhodium supply (2020)



Source: SFA (Oxford)

## Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen  
 Telefon: +49 6181 35 2750  
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien  
 Telefon: +852 2773 1733  
 tradinghk@heraeus.com

USA  
 Telefon: +1 212 752 2180  
 tradingny@heraeus.com

China  
 Telefon: +86 21 3357 5658  
 tradingsh@heraeus.com

[www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report)

Das **HERAEUS EDELMETALL BULLETIN** wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

**SFA (Oxford) Ltd**  
 United Kingdom  
 Phone: +44 1865 784374  
 www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,  
 United Kingdom, OX4 4GA

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.